

Kinderkirche: Nelly, die Kirchenmaus

Fiire mit de Chliine Ich bin ein kleines Mäuschen und habe es mir in der Kirche in Rümlingen gemütlich gemacht. Ich darf hierbleiben, die Leute, die von mir wissen, nennen mich liebevoll Nelly. Als kleines, unscheinbares, aber auch ein bisschen neugieriges Mäuschen erlebe und höre ich natürlich so einiges.

Wenn die Jüngsten zu mir in die Kirche kommen, davon möchte ich euch erzählen. Warum mir das so gefällt? Die Jüngsten, die kennen mich! Bei ihnen darf ich mit im Kreis sitzen, Geschichten mit-hören und dem fröhlichen Kindergesang zuhören. Am schönsten jedoch ist es, wenn ich die Kinder begrüßen darf, sie kennen meinen Namen. Das ist etwas Wunderbares. Für sie bin ich nicht einfach eine kleine graue Maus, eine von vielen, nein, ich bin Nelly!

Gemeinsam lauschen wir jeweils einer Geschichte, meistens einem tollen Bilderbuch, wie das von Charlotte, dem Schaf.

Charlotte ist ein kleines Schaf. Sie war nicht so wie die anderen, sie war neugierig, sie war abenteuerlustig, sie wollte die Welt entdecken, sie war mutig. Sie kletterte auf Bäume, liebte es, nachts die Sterne zu beobachten, oder kletterte auf die höchsten Berge.

Die alten Schafe verstanden das nicht. «Tztztz, wenn das nur gut kommt mit Charlotte», sagten sie.

Doch die Geschichte hat uns allen gezeigt, dass es gut ist, manchmal etwas anders zu sein, denn als der Schäfer verunfallte, war es Charlotte, die Hilfe holen konnte. Sie war mutig, sie kannte den gefährlichen Bach, sie war sogar schon mal an der Strasse, und in der Nacht hatte sie keine Angst. Genau diese Dinge halfen ihr nun, den Weg zum Bauern zu finden und so die notwendige Hilfe für den Schäfer zu holen.

Susanne hat den Kindern erzählt, dass sich Gott das schon gut ausgedacht hat, dass wir nicht alle gleich sind. So können wir uns gegenseitig helfen und unterstützen. Die einen sind vielleicht ein bisschen mutiger, die anderen können besser etwas bauen, jemand anderes vielleicht etwas erfinden.

Vielleicht ist es ja auch gut, sind nicht alle so abenteuerlustig wie Charlotte. Und falls wir doch mal Mut brauchen, wenn wir zum Beispiel alleine in den Kindergarten laufen sollen, dann sind wir ja nicht alleine, denn Gott ist mit uns. Und er kennt uns. Er kennt meinen Namen. Das ist gut so. Da fühle ich mich einfach gleich viel wohler.

NELLY, DIE KIRCHENMAUS – AUFGESCHRIEBEN VON SUSANNE WERNLI, VERANTWORTLICHE FÜR DIE KINDERKIRCHE



Kirchenmaus Nelly bekommt in unserer Kirche so einiges mit.

Fundstücke

Die Schule im Sigristenhaus

22 Jahre lang sammelte der Läufelfinger Pfarrer Johann Rudolf Wettstein bei seinen reichen Basler Freunden und Bekannten Geld für die Verbesserung der Dorfschule. Im Jahr 1740 war es endlich so weit: Das alte Sigristenhaus wurde baulich grosszügig erweitert und bot nun Platz für eine geräumige Schulstube. Dem Lehrer wurde auch das Amt des Sigristen anvertraut.

So hatte er, zusammen mit der kleinen Landwirtschaft, die mit dem Sigristenamt verbunden war, ein anständiges Auskommen. Natürlich darf man sich den damaligen Schulbetrieb nicht allzu hochstehend vorstellen. Die Kinder lernten anhand der Bibel und des Katechismus lesen und schreiben, dazu etwas rechnen, und das war's schon. Die Lehrer selber bekamen ja auch keine Ausbildung. Im guten Fall hatte einer eine natürliche Begabung, und im schlechten Fall war er ein Nichtsnutz. Der Lehrer zu Pfarrer Wettsteins Zeit war schon als 15-Jähriger in sein Amt berufen worden und übte dieses 58 Jahre bis zu seinem Tod aus.

Ein Verzeichnis der Schuljugend von Ostern 1790 zeigt, dass sich damals rund 90 Kinder zwischen 7 und 15 Jahren in der Schulstube drängten. Wie der Lehrer damit zurechtkam, dass er 12 Elisabethe und 17 Annas (bzw. Anna Maria oder Anna Barbara) im Unterricht hatte, weiss ich nicht. Bemerkenswert ist, dass die Mädchen schon damals genauso wie die Knaben in die Schule durften bzw. mussten. Nach gut 100 Jahren wurde es im Sigristenhaus definitiv zu eng. 1843 baute die

Gemeinde unten im Dorf ein schönes neues Schulhaus – das jetzige Gemeindehaus. Die Lehrer- und die Sigristenstelle waren nun wieder getrennt. Als einige Jahre danach die Schülerzahl auf 120 stieg, wurde sogar ein zweiter Lehrer angestellt.

MARGRIT BALSCHKEIT



Das Sigristenhaus mit Pfarrhaus und Kirchturm Läufelfingen im Hintergrund.

Gottesdienste

Sonntag, 1. März
Kein Gottesdienst

Sonntag, 8. März
9.45 Uhr, Läufelfingen:
Gottesdienst, PfarrerIn Barbara Jansen

Sonntag, 15. März
18 Uhr, Rümlingen:
Feier zum Weltgebetstag, Weltgebets-tagsteam unter der Leitung von Solveig Vogel

Sonntag, 22. März
9.45 Uhr, Rümlingen:
Konfirmationsgottesdienst. Pfarrer Markus Enz. Konfirmiert werden: Buess Lisa, Joseph Livia, Schaub Julia, von Ins Anja und Buser Jarno aus Buckten, Schneeberger Lynn, Schaub Jamie, Schaub Noa und Vock Nelli aus Häfelfingen, Bauer Mathias, Hersberger Andrin und Leoni Matteo aus Känerkinden, Maurer Joana aus Rümlingen, Zumbrunn Leana und Zumbrunn Noe aus Wittinsburg; anschliessend an den Gottesdienst sind alle zum Apéro eingeladen

Palmsonntag, 29. März
9.45 Uhr, Läufelfingen:
Konfirmationsgottesdienst. Pfarrer Markus Enz. Konfirmiert werden: Bütikofer Nina, Schmutz Livia, Bütikofer Niko und Graber Kilian

Gottesdienste im Alters- und Pflegeheim Läufelfingen

Donnerstag, 5. März
15 Uhr, Pfarrer Markus Enz

Donnerstag, 19. März
15 Uhr, Pfarrerin Trude Bernoulli

Agenda

Die Gottesdienste sind öffentlich, Gäste sind herzlich willkommen und freundlich eingeladen!

Friedensgebet in der Kirche Rümlingen.
Jeweils mittwochs, 18.05 Uhr

Kinderkirche

Jugendangebot mit Lea Strickler.

Freitag, 6. März:
Pizza backen, Buckten, Haushaltungsschule

Sonntag, 15. März:
Ausflug, FCB-Match

Freitag, 20. März:
Mitwirkung Schulfest, Rümlingen

Donnerstag, 26. März:
Spiele und Kuchen backen, Läufelfingen, Gemeindesaal

Der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn ernstlich anrufen.

PSALM 145, 18

Anlässe

Konfweekend in Langenbruck.
Freitag, 6. März, bis Sonntag, 8. März

Senioren-Mittagstisch, Läufelfingen.
Freitag, 13. März, ab 11.30 Uhr, Restaurant Wardeck

Rosenverkauf in Buckten und Läufelfingen.
Samstag, 14. März, zugunsten des Hilfswerks der Evangelischen Kirchen der Schweiz Uhr

Kontakt

Pfarrämter Läufelfingen und Rümlingen:
Pfarrer Markus Enz,
062 299 12 33,
markus.enz@kirche-laru.ch

Häfelfingerstrasse 5
4444 Rümlingen

Sozialdiakonin/Katechetin:
Susanne Wernli,
077 526 64 80,
susanne.wernli@kirche-laru.ch

Kinder- und Jugendarbeit:
Lea Strickler,
077 409 34 13,
lea.strickler@jsw.swiss

Sekretariat:
Claudia Buess,
062 299 06 48,
claudia-buess@kirche-laru.ch

ref-kirche-laeufelfingen.ch
kirchgemeinde-ruemlingen.ch

Rückblick



Familiengottesdienst als Auftakt zum Suppentag in der Kirche Rümlingen am 1. Februar.



Fasnachtsgottesdienst vom Sonntag, 8. Februar, in der Kirche Läufelfingen.



Einer der Wege, die wir im Konflager unter die Füsse genommen haben. Am 22. und 29. März endet mit den Konfirmationen der gemeinsame Weg.